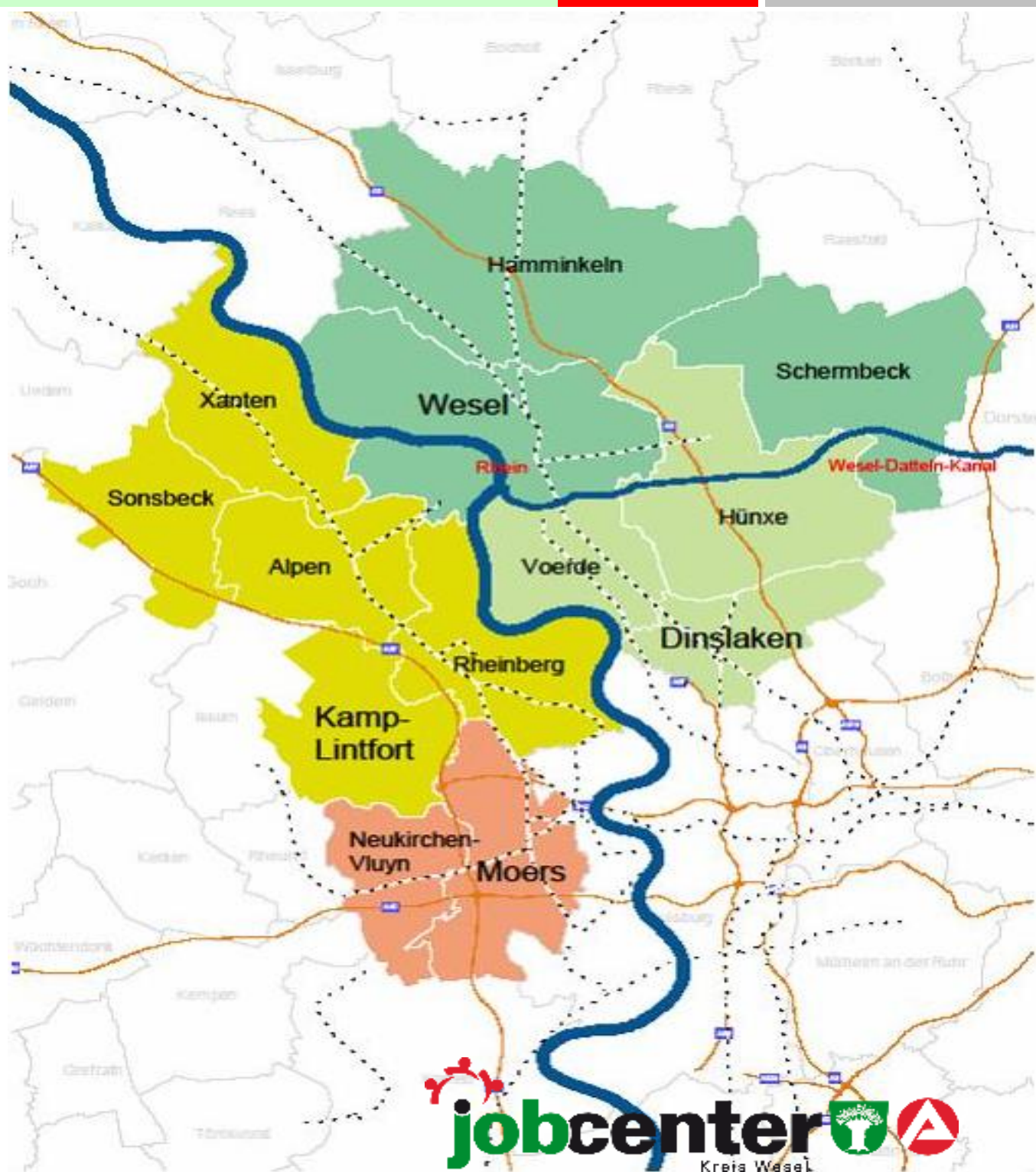


Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Apr - Jun 2025





Zusammenstellung und Herausgabe:

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Statistik
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Christina Bußkamp

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Büro 444 d
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon: 0281/9620-877

Telefax: 0281/9620-640

E-Mail: christina.busskamp2@jobcenter-ge.de

Quelle: Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.



Kernzahlen im Quartal Apr - Jun¹

Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel sank die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (Juni 2025) wurden vorläufig 16.906 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 76 (- 0,4 %) weniger als im Mai und 437 (- 2,5 %) weniger als ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der *Regelleistungsberechtigten* hat ebenfalls abgenommen. Mit aktuell 31.673 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 48 (- 0,2 %) weniger als im Mai und 1.275 Personen (- 3,9 %) weniger als im Vorjahresmonat.

Tendenziell verringerte sich auch die Anzahl der *Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (ELB). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 23.425 ELB, 65 (- 0,3 %) weniger und zum Juni 2024 737 (- 3,1 %) weniger.

Im annähernd gleichen Trend lag die Anzahl der *Nicht Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (NEF). Mit 8.248 NEF wurden hier 17 (0,2 %) mehr als im Vormonat gemeldet. Der Vorjahresvergleich fällt mit einem Rückgang um 538 Personen (- 6,1%) jedoch positiv aus.

Abhängig erwerbstätige ELB mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel hat der Anteil der abhängig erwerbstätigen ELB mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 556 Euro an allen ELB im Vorjahresmonatsvergleich abgenommen. Mit einem Anteil in Höhe von 9,4 % im März 2025 sind es 0,3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresmonat. Der Anteil blieb gegenüber dem Vormonat konstant.

Aktuell (= März 2025) üben 2.233 ELB eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 556 Euro aus.

¹ Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Bedarfsgemeinschaften

Region	Jun 25	Mai 25	Apr 25	Jun 24***	Veränderung Jun 25 zu Mai 25		Veränderung Jun 25 zu Jun 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	16.906	16.982	17.054	17.343	-76	-0,4	-437	-2,5
GSt Dinslaken**	4.327	4.346	4.365	4.407	-19	-0,4	-80	-1,8
GSt Kamp-Lintfort**	3.471	3.486	3.501	3.480	-16	-0,4	-9	-0,3
GSt Moers**	5.518	5.543	5.566	5.681	-25	-0,4	-163	-2,9
GSt Wesel**	3.591	3.607	3.622	3.775	-16	-0,4	-184	-4,9
Gemeinde Alpen**	264	265	266	252	-1	-0,4	12	4,7
Stadt Dinslaken**	2.709	2.721	2.732	2.733	-12	-0,4	-24	-0,9
Stadt Hamminkeln**	538	541	543	576	-2	-0,4	-38	-6,5
Gemeinde Hünxe**	280	281	282	322	-1	-0,4	-42	-13,2
Stadt Kamp-Lintfort**	1.716	1.723	1.731	1.732	-8	-0,4	-16	-0,9
Stadt Moers**	4.613	4.634	4.654	4.767	-21	-0,4	-154	-3,2
Stadt Neukirchen-Vluyn**	905	909	912	914	-4	-0,4	-9	-1,0
Stadt Rheinberg**	788	792	795	786	-4	-0,4	2	0,3
Gemeinde Schermbeck**	346	348	349	370	-2	-0,4	-24	-6,4
Gemeinde Sonsbeck**	226	227	228	220	-1	-0,4	6	2,9
Stadt Voerde**	1.339	1.345	1.350	1.352	-6	-0,4	-13	-1,0
Stadt Wesel**	2.706	2.718	2.729	2.829	-12	-0,4	-123	-4,4
Stadt Xanten**	476	479	481	490	-2	-0,4	-14	-2,8

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Regelleistungsberechtigte

Region	Jun 25	Mai 25	Apr 25	Jun 24***	Veränderung Jun 25 zu Mai 25		Veränderung Jun 25 zu Jun 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	31.673	31.721	31.808	32.948	-48	-0,2	-1.275	-3,9
GSt Dinslaken**	8.132	8.145	8.167	8.423	-12	-0,2	-291	-3,5
GSt Kamp-Lintfort**	6.291	6.300	6.318	6.474	-10	-0,2	-183	-2,8
GSt Moers**	10.678	10.694	10.723	11.179	-16	-0,2	-501	-4,5
GSt Wesel**	6.572	6.582	6.600	6.872	-10	-0,2	-300	-4,4
Gemeinde Alpen**	431	431	432	417	-1	-0,2	14	3,2
Stadt Dinslaken**	5.087	5.095	5.109	5.256	-8	-0,2	-169	-3,2
Stadt Hamminkeln**	997	999	1.002	1.085	-2	-0,2	-88	-8,1
Gemeinde Hünxe**	540	541	542	607	-1	-0,2	-67	-11,0
Stadt Kamp-Lintfort**	3.162	3.166	3.175	3.304	-5	-0,2	-142	-4,3
Stadt Moers**	9.009	9.023	9.047	9.489	-14	-0,2	-480	-5,1
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.669	1.671	1.676	1.690	-3	-0,2	-21	-1,3
Stadt Rheinberg**	1.411	1.413	1.417	1.416	-2	-0,2	-5	-0,4
Gemeinde Schermbeck**	603	604	606	638	-1	-0,2	-35	-5,4
Gemeinde Sonsbeck**	394	395	396	387	-1	-0,2	7	1,8
Stadt Voerde**	2.505	2.509	2.516	2.560	-4	-0,2	-55	-2,1
Stadt Wesel**	4.972	4.979	4.993	5.149	-8	-0,2	-177	-3,4
Stadt Xanten**	894	895	897	950	-1	-0,2	-56	-5,9

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Jun 25	Mai 25	Apr 25	Jun 24***	Veränderung Jun 25 zu Mai 25		Veränderung Jun 25 zu Jun 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	23.425	23.490	23.592	24.162	-65	-0,3	-737	-3,1
GSt Dinslaken**	5.969	5.986	6.012	6.135	-17	-0,3	-166	-2,7
GSt Kamp-Lintfort**	4.686	4.699	4.719	4.742	-13	-0,3	-56	-1,2
GSt Moers**	7.810	7.832	7.866	8.113	-22	-0,3	-303	-3,7
GSt Wesel**	4.960	4.973	4.995	5.172	-14	-0,3	-212	-4,1
Gemeinde Alpen**	338	339	340	323	-1	-0,3	15	4,6
Stadt Dinslaken**	3.729	3.739	3.755	3.806	-10	-0,3	-77	-2,0
Stadt Hamminkeln**	738	740	743	786	-2	-0,3	-48	-6,2
Gemeinde Hünxe**	391	392	394	451	-1	-0,3	-60	-13,3
Stadt Kamp-Lintfort**	2.341	2.347	2.357	2.387	-6	-0,3	-46	-1,9
Stadt Moers**	6.587	6.606	6.634	6.873	-18	-0,3	-286	-4,2
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.223	1.226	1.232	1.240	-3	-0,3	-17	-1,4
Stadt Rheinberg**	1.070	1.073	1.078	1.071	-3	-0,3	-1	-0,1
Gemeinde Schermbeck**	462	463	465	491	-1	-0,3	-29	-5,9
Gemeinde Sonsbeck**	295	296	298	282	-1	-0,3	13	4,8
Stadt Voerde**	1.849	1.854	1.862	1.878	-5	-0,3	-29	-1,5
Stadt Wesel**	3.760	3.771	3.787	3.895	-10	-0,3	-135	-3,5
Stadt Xanten**	642	644	647	679	-2	-0,3	-37	-5,4

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Jun 25	Mai 25	Apr 25	Jun 24***	Veränderung Jun 25 zu Mai 25		Veränderung Jun 25 zu Jun 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	8.248	8.231	8.216	8.786	17	0,2	-538	-6,1
GSt Dinslaken**	2.164	2.159	2.155	2.288	4	0,2	-124	-5,4
GSt Kamp-Lintfort**	1.604	1.601	1.598	1.732	3	0,2	-128	-7,4
GSt Moers**	2.868	2.863	2.857	3.066	6	0,2	-198	-6,4
GSt Wesel**	1.611	1.608	1.605	1.700	3	0,2	-89	-5,2
Gemeinde Alpen**	93	92	92	94	0	0,2	-1	-1,5
Stadt Dinslaken**	1.359	1.356	1.353	1.450	3	0,2	-91	-6,3
Stadt Hamminkeln**	260	259	259	299	1	0,2	-39	-13,1
Gemeinde Hünxe**	149	149	149	156	0	0,2	-7	-4,3
Stadt Kamp-Lintfort**	821	819	818	917	2	0,2	-96	-10,5
Stadt Moers**	2.423	2.418	2.413	2.616	5	0,2	-193	-7,4
Stadt Neukirchen-Vluyn**	446	445	444	450	1	0,2	-4	-0,9
Stadt Rheinberg**	340	340	339	345	1	0,2	-5	-1,3
Gemeinde Schermbeck**	141	141	141	147	0	0,2	-6	-3,9
Gemeinde Sonsbeck**	99	98	98	105	0	0,2	-6	-6,2
Stadt Voerde**	656	655	653	682	1	0,2	-26	-3,8
Stadt Wesel**	1.210	1.208	1.206	1.254	2	0,2	-44	-3,5
Stadt Xanten**	252	251	251	271	1	0,2	-19	-7,1

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



abhängig erwerbstätige Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB`s) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro*

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Mrz 25			Feb 25			Jan 25			Mrz 24		
	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro**	Sp. 2 x 100 Sp. 1	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro**	Sp. 5 x 100 Sp. 4	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro**	Sp. 8 x 100 Sp. 7	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 538 Euro**	Sp. 11 x 100 Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	23.790	2.233	9,4	23.875	2.238	9,4	23.784	2.291	9,6	24.100	2.334	9,7
GSt Dinslaken	6.062	572	9,4	6.071	591	9,7	6.056	565	9,3	6.133	604	9,8
GSt Kamp-Lintfort	4.759	441	9,3	4.745	454	9,6	4.673	451	9,7	4.762	459	9,6
GSt Moers	7.932	696	8,8	7.979	694	8,7	7.988	737	9,2	8.127	782	9,6
GSt Wesel	5.037	477	9,5	5.080	489	9,6	5.067	495	9,8	5.078	484	9,5
Gemeinde Alpen	343	29	8,5	334	24	7,2	329	25	7,6	328	33	10,1
Stadt Dinslaken	3.787	379	10,0	3.791	370	9,8	3.781	367	9,7	3.840	370	9,6
Stadt Hamminkeln	749	60	8,0	774	61	7,9	773	62	8,0	761	56	7,4
Gemeinde Hünxe	397	*	x	422	30	7,1	430	*	x	448	36	8,0
Stadt Kamp-Lintfort	2.377	235	9,9	2.354	235	10,0	2.327	244	10,5	2.392	231	9,7
Stadt Moers	6.690	594	8,9	6.741	584	8,7	6.742	627	9,3	6.895	681	9,9
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.242	102	8,2	1.238	110	8,9	1.246	110	8,8	1.232	101	8,2
Stadt Rheinberg	1.087	93	8,6	1.080	96	8,9	1.057	94	8,9	1.098	101	9,2
Gemeinde Schermbeck	469	38	8,1	470	42	8,9	466	44	9,4	458	44	9,6
Gemeinde Sonsbeck	300	6	2,0	293	15	5,1	301	7	2,3	282	12	4,3
Stadt Voerde	1.878	193	10,3	1.858	191	10,3	1.845	198	10,7	1.845	198	10,7
Stadt Wesel	3.819	379	9,9	3.836	386	10,1	3.828	389	10,2	3.859	384	10,0
Stadt Xanten	652	78	12,0	684	84	12,3	659	81	12,3	662	82	12,4

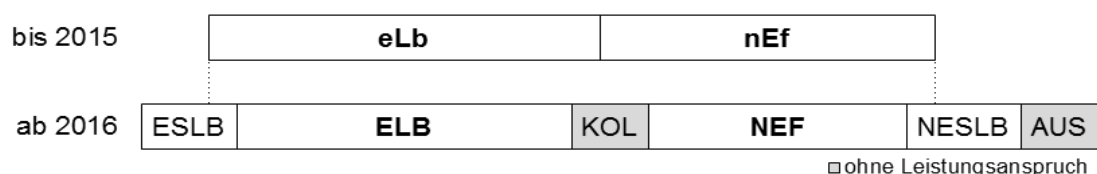
*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

**die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden

Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quantitative Veränderungen

Kreis Wesel, Jahresdurchschnitt 2015

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	35.662
eLb	25.640
nEf	10.023

Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	36.590
RLB	34.220
ELB	25.366
NEF	8.854
SLB	282
AUS	907
KOL	1.182

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung_bisheriges_neues_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B. werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2016 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2016 berichtet.

Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.

Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

$$\text{Endbestand} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugang} - \text{Abgang}$$

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** (BG) werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)				
Leistungsberechtigte (LB)		Nicht Leistungsberechtigte (NLB)		
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)			

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte (RLB). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften (NLB). Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten (RLB).

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Seite 2/2

Bedarfsgemeinschaften (BG) können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften (BG) - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG) muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte (SLB), vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) oder Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL). Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch (KOL) oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS).

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten (RLB). Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten (RLB) im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten (RLB) aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte (SLB), Personen mit Ausschlussgrund (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z.B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als RLB mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsepisoden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>